



Magirus Iveco Museum

Fahrzeugdatenblatt für: **Magirus Mercur 126L**

Zum Mercur 126L Auszug aus dem Original Magirus Prospekt von 1964:

Der Mercur 126L ist ein überaus wirtschaftliches Fahrzeug, das gleichermaßen im Solo- und Anhängerbetrieb eingesetzt werden kann.

Große Zugleistung, Beschleunigungsvermögen und Bergfreudigkeit zeichnen diesen bewährten Lastkraftwagen aus. Infolge seiner Wendigkeit besitzt er gute Fahreigenschaften und eine gute Straßenlage.

Die robuste Ausführung des Mercur 126L – ein Attribut aller Magirus-Deutz Nutzkraftfahrzeuge – bietet Gewähr für lange Lebensdauer. Zahlreiche Referenzen aus allen Ländern beweisen es.

Der günstige Nutzlastfaktor trägt zur Wirtschaftlichkeit dieses Lastkraftwagens bei. Der Pritschenunterbau ist aus Hartholz gefertigt. Seitenwände und Rückwand der Pritsche sind abklappbar.

→



TECHNISCHE FAHRZEUGDATEN

MOTOR

Hersteller:	Deutz
Baumuster:	F6L613
Bauart:	stehender 6 Zyl.-V-Motor, luftgekühlt Wirbelkammer-Viertakt-Dieselmotor
Bohrung /Hub:	110 mm x 130 mm
Hubraum:	7.412 cm ³
Leistung:	126 PS bei 2.500 U/min
Drehmoment:	42 mkg bei 1.200 U/min
Kraftstoffverbrauch:	18 l/100km

KRAFTÜBERTRAGUNG

Antriebsformel:	4x2
Kupplung:	Einscheiben
Getriebe:	ZF AK5-35 5-Gang, 5. Gang 1:1
Hinterachse:	Magirus Banjoachse, doppelt Übersetz mit Planetenvorgelege, 1: -
Geschwindigkeit:	79,8 km/h

FAHRGESTELL

Fahrzeugart:	Lastwagen	
Radstand:	4.400 mm	4.850 mm
Spur vorne:	1.815 mm	1.815 mm
Spur hinten:	1.645 mm	1.645 mm
VA-Last:	3.400 kg	3.400 kg
HA-Last:	7.600 kg	7.600 kg
Nutzlast:	6.650 kg*	6.500 kg*
zul. Gesamtgewicht:	11.000 kg	11.000 kg
zul. Anhängelast:	10.000 kg	10.000 kg
zul. Gesamtzuggewicht:	21.000 kg	21.000 kg
Reifen:	8.25-20 PR14	
Räder:	--20	

WEITERE DATEN

Produktionszeit:	1963 bis 1964
Produktionszahl:	-
Kaufpreis :	23.080 DM*, September 1963

* mit Pritschenaufbau

* Fahrgestell 4.400 mm mit Fahrerhaus

→ Das Schaltgetriebe

Die Antriebskraft des Motors wird über eine Einscheiben-Trockenkupplung an das angeflanschte ZF-Fünfgang-Allklauengetriebe übertragen. Die stets im Eingriff stehenden Zahnräder der Vorwärtsgänge sind schrägverzahnt. Die Schalträder laufen in eigenen Rollenlagern auf ihrer Welle und werden mit dieser durch verschiebbare Klauenmuffen gekuppelt. Diese Bauart gewährleistet durch den sicheren Sitz der Räder auch nach langer Betriebszeit ruhigen Lauf, sie erleichtert den Schaltvorgang und verhindert Schaltfehler.

Der Hinterrad-Antrieb

Beim Lastkraftwagen Mercur 126L werden die Radnaben direkt über den Planetenrieb und über die Seitenwellen angetrieben. Die Hinterachse in Banjoform, aus Stahlblech gepresst und geschweißt, hat die Funktion einer Tragachse. Sie hat beidseitig angeflanschte Achsrohre, auf welchen die Radnaben der Hinterräder auf Wälzlagern laufen. Da die Achsbelastung ausschließlich von dem starken Pressstahlgehäuse aufgenommen wird, unterliegen die Seitenwellen keiner Biegebelastung. Die Wellen werden folglich nur auf Verdrehung beansprucht.